

## I. Urkunden

### 1. Teil (1269—1802)

**1269 Juni 8 Dillingen.** Bischof Hartmann von Augsburg gestattet den Brüdern des Spitals zu G. die Erbauung einer Kapelle auf einem von ihnen angekauften Grundstücke beim Spital, jedoch unter Wahrung der Rechte der Pfarrei.

*Deutsche Übersetzung: Dokb. I. 18. — Lat. Or. Perg. im HStAst B 181, Nr. 1912. — Dr.: Denkinger 190, 1. — Reg. mit Teildr.: WUB VII, 36. 1*

**1269 Juni 25 Weiberhof (Apud lacum).** Erzbischof Werner von Mainz bestätigt dem Meister und den Brüdern des Heilig-Geist-Spitals zu G. die ihnen von Bischof Hartmann von Augsburg erteilte Erlaubnis zum Bau einer Kapelle und gestattet die Anstellung eines Priesters.

*Deutsche Übersetzung: Dokb. I. 19a. — Lat. Or. Perg. im HStAst B 181 Nr. 1913. — Dr.: WUB VII, 37 und Denkinger 190, 2. 2*

**1277 Februar 3.** Heinrich Pfau (Pavo) verkauft dem Spital zu G. seine Güter in Burgholz (Burgoldes) um 65 ₰ h. Das Spital gewährt ihm aus freien Stücken die Vergünstigung, daß er später, wenn er dazu in der Lage ist, eine Pfründe im Spital um 60 ₰ h kaufen kann. — Z.: Ritter Diemar von Iggingen (Uckingen), die Gebrüder Heinrich und Johannes von Rinderbach, Bertold Vener, Ebelinus, Walter Tanzer, Heinrich Aquila, der Priester Friedrich gen. Rono. — Sr.: Stadt G.

*Or. Perg. (146 × 81 mm), lat., besch. S. — Dr.: WUB VIII, 13 und Denkinger 191, 3. — Deutsche Übersetzung: Dokb. I. 21. — XV. 1. 3*

**o. D. (um 1280).** Die Grafen Ludwig und Eberhard von Spitzenberg verkaufen mit Zustimmung ihrer Schwester, der Witwe des Ritters Walther von Urbach, dem Spital in G. ihre zwei Höfe zu Klein-Süßen (Siessen). — Z.: Propst Berchtold von Adelberg; Heinrich von Rinderbach, B. zu G.; Ber. gen. Clebzagel, Johannes Halle, Albrecht gen. Heinhart, Heinrich gen. Adler, Ulrich von Gerstetten, Konrad gen. Fuse, Dekan zu Süßen, Walter Tenzer und viele andere. — Sr.: A.

*Abschr.: Dokb. I. 20b. — Dr.: WUB VIII, 195 und Denkinger 192, 4. — Datierung nach WUB. 4*

**1281 September 3 Gmünd.** König Rudolf nimmt das Heilig-Geist-Spital zu G. in seinen und des Reiches besonderen Schutz.

*Deutsche Übersetzung: Dokb. I. 18a. — Lat. Or. Perg. im HStAst. — Dr.: WUB VIII, 292; Böhmer-Ficker, Acta imperii Nr. 426; Denkinger 192, 5. — Reg.: Böhmer-Redlich 1386. 5*

**1283 Februar 20 (X. kal. Mart.) Tannenburg.** Abt Ekkehard von Ellwangen bestätigt den Verkauf der seinem Kloster lehenbaren Güter in Nesslau durch Ritter Ernfried von Roden an das Spital zu G. Ritter Ernfried hat dem Kloster als Ersatz seine Eigengüter in Bernhardsdorf und in Rau-